

Logistik-report

Ausgabe Oktober 2007

Coop (Schweiz): 20 Logistikinstallationen mit WAMAS® in 6 Jahren

Schlag auf Schlag rüstete Salomon Automation seit 2001 die Standorte der Coop in der Schweiz mit einer einheitlichen und releasefähigen Logistiksoftware aus. Über 20 Logistikinstallationen wurden in den letzten sechs Jahren erfolgreich in Betrieb genommen. Darunter zwei vollautomatische Tiefkühlager und zwei Retrofit-Projekte, die bei laufendem Betrieb umgesetzt wurden. Nun sorgt WAMAS auch für den optimalen Warenfluss des Online Supermarktes coop@home.

Coop, mit 1.500 Verkaufsstellen, 45.000 Mitarbeitenden und 15,5 Mrd. CHF Umsatz zweitgrößte Detailhandelsgruppe der Schweiz, hat seit 2001 im Rahmen des Projekts „Coop Forte“ nicht nur die einst 14 Einzelgenossenschaften unter einem gemeinsamen Dach mit Hauptsitz in Basel zusammengeführt. Gleichzeitig wurde in einer bemerkenswerten Gesamtkonzeption das Räderwerk der internen Logistik in fünf Verkaufsregionen neu vertaktet und durch das Lagerverwaltungssystem WAMAS von Salomon Automation synchronisiert und optimiert. Die Lagerhaltung wurde mit dem modularen WAMAS so auf Vordermann gebracht, dass der Materialfluss auch mit dem Internet-basierten Online-Shop coop@home Schritt hält.

Spezielle Bedürfnisse

Coop verwendet SAP/R3 Retail, Coop-intern „Coop Retail Solutions“ (CRS) genannt, als einheitliche Software für Bestellverarbeitung, ERP-Management und Finanzbuchhaltung. „Was fehlte“, so Philippe Huwyler, Projektleiter Aufbau WAMAS in der Coop-Informatikabteilung, „war eine speziell auf unsere Bedürfnisse ausbaufähige Warehouse-Management-Lösung“.

Angesichts der Zusammenführung auf nationaler Ebene musste es sich um eine übergreifende Lösung handeln, um die Steuerung der internen Logistik in den Hochregallagern, Tiefkühlbereichen und regionalen Lieferketten von Coop, wie auch die Produktion in Großbäckereien kompatibel handhaben zu können. Anlässlich einer Marktevaluierung empfahl sich das Lagerverwaltungssystem WAMAS von Salomon Automation in Detailfragen als am Besten geeignet. Ausgehend von der bereits spezialisierten Standard-Software konnten die benötigten Coop-individuellen Prozesse und Parameter flexibler angepasst werden. „Mit Salomon Automation habe man einen Partner gefunden, der die Logistik versteht und komplexe Prozesse in der Software



Salomon allerorten: Bei Coop (Schweiz) wurden sämtliche Distributionszentren auf den LVS- und Kommissioniersystemstandard von WAMAS gebracht.



abbilden kann“, meint Huwyler. Auch liefert WAMAS eine Vielzahl von Kennzahlen, die das Controlling der Supply Chain Management Prozesse unterstützen.

Kommissionierung

Vorrangig wurden die WAMAS Systeme zunächst in den vier nationalen Drehscheiben Wangen, Pratteln, Givisiez und Hinwil installiert und jeweils via IDOC-Schnittstelle mit dem zentralen SAP R/3

(CRS) von Coop verbunden. In Wangen wurde zusätzlich eine Schnittstelle integriert, die die Anbindung eines dezentralen Materialflussrechners steuert.

Die zwei nationalen Verteilzentren für Tiefkühlprodukte in Givisiez und Hinwil wurden mit Pick-by-Light ausgestattet, um bei tiefen Temperaturen und entsprechend dicker Bekleidung das Hantieren mit Handschuhen zu erleichtern. Das Pick-by-

Light-System zeigt per Display, wie viele Collis von welchem Artikel kommissioniert werden müssen. Per Knopfdruck wird die Warenentnahme quittiert und sofort online verbucht. Mit LED's, die über den Kommissionierfahrzeugen angebracht sind, wird dem Kommissionierer angezeigt auf welchem Rollcontainer (Filiale) die Ware zugeladen werden muss. Seit 2004, beginnend mit Bern und Satigny, wurden dann regionale Verteilzentren wie die Bäckerei und Frischeplattform in Castione, die Molkerei in Châteauneuf, das Hochregallager in Zürich und die Molkerei in Schafisheim angebunden. Mit der Integration von EPA in die Coop Gruppe, wurde das Verteilzentrum in Rapperswil, aus dem die Warenhäuser Coop City beliefert werden, ebenfalls mit WAMAS ausgestattet.

Prozesse auf den Kopf gestellt

Das Backwaren- und Frischesortiment stellte neue Aufgaben an die Projektteams von Coop und Salomon Automation. Eine Brotproduktion, bei der der Wareneingang erst am Schluss kommt, „weil vorher niemand so genau weiss, ob es 372 oder 374 Brote werden“ (Huwyler) erforderte einen weiteren Prozessschritt. Logistikprozesse mussten neu definiert und in der Software angepasst werden, um den Wareneingang mit der realen Bestellung zu koordinieren. Damit nicht genug, mit der Aufschaltung von Rapperswil kamen die Auszeichnung von Textilien und die „Artikelorientierte Kommissionierung“, kurz AoK genannt, dazu.

Sprachsteuerung

Nach einem einjährigen Pilotprojekt in Pratteln wurde in den beiden Distributionszentren Kriens und Zürich das sprachgesteuerte Pick-by-Voice (mehrsprachfähig) auf Basis WAMAS eingeführt. Ziel: Die Filialen sollen schneller mit allgemeiner Ware, Molkereiartikeln, Früchten und Gemüse beliefert werden können. „Die Leute haben jetzt beide Hände frei. Wir hatten vom Start weg 6 % Effizienzsteigerung, inzwischen sind es bis zu 15 %“. Insgesamt sind bei Coop mittlerweile rund 950 Voice Terminals im Einsatz. Huwyler hebt die Reduzierung von Kommissionierfehlern auf ein Minimum hervor. „Die Sprachkommissionierung ist eine strategische Ausrichtung der Coop und kommt dort zum Einsatz, wo sie sinnvoll ist.“

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

INHALT

Head International mit WAMAS® LVS und Kommissionierung

maxess in IBM SOA Specialty aufgenommen

Getränke Wüllner setzt auf WAMAS®

Blum: übergreifender Logistiksoftwarestandard

Übersiedelt: neues Büro in Barcelona



vlnr: Philippe Huwyler, Projektleiter Aufbau WAMAS bei Coop und Martin Nyfeler, Leiter WAMAS Software, Salomon Automation

Coop (Schweiz)

Geradezu „bravourös“ habe auch die Übertragung der Sprachanwendung auf Französisch geklappt und der Einführung im neu erbauten Verteilzentrum Aclens in der Romandie stand somit nichts im Weg. Das WAMAS Kommissioniersystem kann je nach Wunsch wahlweise oder gleichzeitig im gleichen Kommissioniersektor mit

Papier, Pick-by-Voice oder Funkterminals betrieben werden.

Retrofits für Teigwaren und Gebäck

Bei der Coop-Tochter Pasta Gala in Morges finden Spaghetti und andere Teigwaren, die auch für Drittkunden hergestellt werden, mit Hilfe von WAMAS und dem SAP Produktionssystem CPS (Coop Production System) innerhalb von 20 Minuten von der Produktion in die 28,5 m lange Gasse eines HRL mit 2.600 Palettenstellplätzen. Auch bei der Großbäckerei Panofina wurden die Altsysteme abgelöst und durch WAMAS ersetzt. Bei Panofina wird neben der Produktion auch filialorientiert kommissioniert und WAMAS kommuniziert hier sowohl mit dem CRS als auch mit dem CPS System.

In der Verteilzentrale Gossau und in der Großbäckerei Panofina wurde gleichzeitig mit der Einführung des WAMAS Lagerverwaltungssystems auch das Materialfluss- und das Steuerungssystem ebenfalls auf WAMAS umgestellt. In der Verteilzentrale Gossau werden aus einem Paletten-

hochregallager Getränke, Food- und Near-Food-Artikel in die Ostschweiz verteilt. Die Fördertechnik und die Steuerung der beiden von verschiedenen Lieferanten stammenden Regalbediengeräten wurde im Zuge des Retrofits auf den technologisch aktuellen Stand gebracht.

coop@home

Clou ist, dass heute das Gesamtsystem Wamas und CRS zusammen so gut funktionieren, dass das Internet-basierte coop@home bereits bei der Bestellung durch den Kunden erkennt, ob ein Artikel verfügbar ist, oder statt Spaghetti möglicherweise Tagliatelle die schnellere Wahl sind. Auch hier unterstützt WAMAS die Logistik, so dass die täglich wachsende Anzahl von coop@home Kunden ihre Waren zur richtigen Zeit, in der richtigen Qualität und in der richtigen Menge im Kühlschrank haben.

Hauseigenes Team

Der Punkt, an dem sich ein gutes System verselbständigt, war auch bei dem

Projektteam von Coop, das in enger Kooperation mit Salomon Automation die Prozesse der Warenwirtschaft bei Coop restrukturierte, bald erreicht. Die rund 20 Mitarbeitenden des Informatik-Teams „Prozesse Warenwirtschaft Supply Chain Management“ können, bei Bedarf schnell vor Ort oder auch „online“ eingreifen.

Die Einspielung eines neuen WAMAS Release in die Verteilzentren erfolgt über das WAMAS Installationsprogramm und ebenfalls durch die Coop Informatik. Release-Einspielungen stellen hohe Anforderungen und erfordern gut integrierte Prozesse, da die WAMAS Systeme nur in kurzen Wartungsfenstern zur Verfügung stehen und eine Fehlfunktion nach dem Release große Auswirkungen hätte. Die Salomon Supportabteilung steht an sieben Tagen in der Woche und über volle 24 Stunden hinweg mit einer Reaktionszeit von 30 Minuten Coop zur Verfügung, wenn ein Fehler nicht vorher bereits von der hauseigenen Truppe behoben werden kann.

projekte +++ topaktuell

maxess integriert automatisierte Werbemittelproduktion in Warenwirtschaft & setzt auf SOA

Automatisierte Werbemittelproduktion direkt aus der Warenwirtschaft

Mit Release 6.0 rüstet maxess die Aktionsabwicklung des Warenwirtschaftssystems x-trade mit einer voll integrierten, automatischen Werbemittelproduktion auf. Als Partnerprodukt kommt das Publishingsystem cenShare zum Einsatz.

„Durch die Integration von cenShare haben unsere Kunden die Möglichkeit ihre Werbemittelproduktion hinsichtlich Zeit und Kosten zu optimieren. x-trade in Kombination mit cenShare bietet nun Features, die sich im wahrsten Sinne des Wortes bezahlt machen!“, so Florian Bernauer, Geschäftsführer der maxess. Davon war auch die coop eG überzeugt, die als erster Kunde von maxess auf das Zusammenspiel von x-trade und cenShare setzt.

Bereits vor der Integration von cenShare wurde die Werbemittelproduktion in x-trade berücksichtigt und im Rahmen der Aktionsplanung unterstützt: Nachdem Aktionen in der Jahresplanung grob vorgeplant werden, können diese im Anschluss unter anderem durch die Gestaltung eines entsprechenden Layouts im Warenwirtschaftssystem näher spezifiziert werden. Seitenlayouts mit der jeweiligen Artikelplatzierung sowie allen für das Werbemittel relevanten Informationen, wie z.B. Preis, Auslobungstext, Gewicht etc., können in x-trade definiert und für die Werbemittelproduktion bereitgestellt werden.

Zur graphischen Aufbereitung werden diese Daten an cenShare übergeben. In cenShare befinden sich, analog zur Aktion in x-trade, fest definierte, strukturierte angelegte InDesign Templates. Über regelbasierte Zuordnungen werden bei der Datenübergabe aus der Warenwirtschaft die Bilder zu den Aktionsartikeln zuge-

ordnet und im Template platziert.

Die Herausforderung bei der Produktion von Werbemitteln liegt oftmals darin, kurzfristige Änderungen in der Aktionsplanung in letzter Sekunde im Layout zu berücksichtigen. Die Werbeabteilungen der Handelszentren müssen auf solche Änderungen schnellstmöglich reagieren, diese grafisch umsetzen und dabei die Auswirkungen auf alle Werbemittel bedenken.

An dieser Stelle greift nun die optimierte Zusammenarbeit von x-trade und cenShare: Finden in x-trade Artikeländerungen innerhalb der bereits gelayouteten Aktionswoche statt, erfolgt ein automatischer Differenzabgleich bei dem die Aktionsänderung in x-trade mit den im cenShare-Layout bereits platzierten Artikeln verglichen und die Änderungen übernommen werden. Des Weiteren werden alle aus dem Hauptwerbemittel abgeleiteten Layouts, die von der Änderung betroffen sind, automatisch angelegt und mit den dazugehörigen Artikeln und Bildern bestückt. So wird erreicht, dass Änderungen konsequent über alle Werbemittel vererbt werden und dem Handel unliebsame Überraschungen beim nachträglichen Quercheck der Werbemittel erspart bleiben.

maxess in IBM SOA Specialty aufgenommen

Mit der Aufnahme in das 'IBM SOA Specialty'-Programm demonstriert maxess, dass Ihre Warenwirtschaftslösung x-trade die strengen technischen und prozessorientierten Anforderungen von IBM erfüllt und das Unternehmen sich auf den Weg zu einer neuen strategischen Ausrichtung gemacht hat.

„SOA nimmt aufgrund der Flexibilität, die sie in der Geschäftstätigkeit ermöglicht bei

Unternehmen eine immer größere Rolle ein.“, erklärte Sandy Carter, Vize-Präsident von IBM SOA and WebSphere. „Das Bekenntnis von maxess zur SOA bietet den Kunden von maxess die Möglichkeit, Integrationskosten effizient zu senken während operative SOA-Anwendungen rasch eingesetzt werden können.“

maxess hatte sich bereits im Frühjahr, nach Integration der Finanz- und Personalsoftware Varial in die Warenwirtschaftslösung x-trade, zur Integration weiterer Partnerunternehmen entschieden. „Aufgrund der heutigen Marktanforderungen ist es für uns als Warenwirtschaftsanbieter von größter Bedeutung, dass unsere Software so leicht wie möglich mit anderen Applikationen interagieren kann. SOA in Verbindung mit dem Business Partner IBM bietet hier eine gute zukunftsorientierte Basis“, so Florian Bernauer, Geschäftsführer der maxess.

Durch die nunmehr einfachere Integration von Fremdapplikationen kann maxess zum einen seine Kernkompetenz weiterhin ausspielen und zum anderen den Ansprüchen des Marktes nach umfangreichen ERP-Lösungen gerecht werden. Wie viele Softwareanbieter sieht auch maxess den Vorteil von SOA in einer höheren Flexibilität des Kunden hinsichtlich der Prozessgestaltung und Systemintegration. Auch die deutlich reduzierten Kosten, die sich durch wieder verwendbare Servicekomponenten ergeben, sprechen für SOA.

maxess

+++ HiperUsera, Torrejón de la Calzada, ES

WAMAS® Lagerverwaltungssystem mit Onlinekommissionierung, Track & Trace für Waren- und Positionsverfolgung der LKWs

+++ Festo, Budapest, HU

Generalunternehmerprojekt, Erweiterung des Behälterlagers um eine zusätzliche Gasse

+++ Festo, Rohrbach, D

Anlagenmodernisierung: WAMAS® Steuerungssystem, Modernisierung der Regalbediengeräte

+++ Getränke Wüllner GmbH & Co. KG, Bielefeld, D

WAMAS® Lagerverwaltungssystem mit Onlinekommissionierung, Pick by Voice und Staplerleitsystem, Yardmanagement

+++ Berglandmilch reg.GenmbH, Aschbach, A

WAMAS® Lagerverwaltungs- und Materialflusssystem, Erweiterung bestehendes Hochregallager, Anbindung des neuen Lagerbereiches mittels Fördertechnik



Mit über 80 Jahren Leidenschaft immer noch mehr auf dem Kasten

Die Getränke Wüllner GmbH & Co. KG setzt auf WAMAS®



Logistik
einst & jetzt



Seit nahezu einem Jahrhundert beliefert der Getränkefachgroßhandel Getränke Wüllner GmbH & Co. KG Getränkefachhandel, Fachmärkte, Lebensmittelhandel, Kioske und Tankstellen mit einem umfassenden Sortiment an Bieren, alkoholfreien Getränken, Säften und Weinen. Der Fach-Distributeur aus Bielefeld stellt sich den Herausforderungen des Marktes, denn die logistischen Abläufe werden immer umfangreicher und differenzierter. Daher hat sich Getränke Wüllner für die Einführung der Warehouse-Management-Lösung WAMAS der Salomon Automation GmbH entschieden.

Getränke Wüllner bewegt täglich über 60.000 Getränkekisten und beliefert knapp 200 Kunden jeden Tag. Um die Belieferung - gekoppelt mit höchster Kundenorientierung - zu gewährleisten, sind

flexible Prozessstrukturen und eine hohe Mobilität notwendige Voraussetzungen. Neue und vielfältige Gebindeformen als auch eine wachsende Anzahl an Produktneuheiten haben in den letzten Jahren das Bestellverhalten der Kunden erheblich verändert. Kleinste Produkteinheiten müssen auf Kundenwunsch gepackt werden, über 1.300 Lagerartikel müssen beschafft und immer vorrätig sein. Neben der Distribution sind zwei weitere Bereiche zentrale Aufgaben für den ostwestfälischen Logistiker: die Warenbeschaffung und die Rückführung von Leergut.

Um sich auf die verändernden Marktbedingungen einzustellen, hat sich Getränke Wüllner für das Lagersystem WAMAS entschieden. Durch das Lagerverwaltungssystem wird die Kapazitätsauslastung der Lagerplätze optimiert und es können zudem die artikelabhängigen

Anforderungen bei der Lagerplatzermittlung berücksichtigt werden. Die Online-Lagerbestandsführung gewährleistet aktuelle und zuverlässige Bestandsdaten, so dass u. a. eine höhere Lieferfähigkeit, ein automatischer Nachschub und eine laufende Inventur die Folge sind. Kommissionierlisten gehören demnächst der Vergangenheit an, denn im Bereich der Kommissionierung wird die Pick by Voice-Technologie eingesetzt. Lieferant der Pick by Voice und Datenfunkhardware ist ZetesIND. Durch den Einsatz der Sprachkommissionierung wird der Verwaltungs- und Organisationsaufwand deutlich reduziert. Das WAMAS Staplerleitsystem unterstützt zudem die Lagermitarbeiter in der Abwicklung der innerbetrieblichen Transporte. Eine erhöhte Transparenz im Lager, die Reduktion von Fehlern, die Überwachung von MHD-Zeiten sowie die Chargenrückverfolgung sind als weitere Vorteile des WAMAS Systems zu nennen.

Die Getränke Wüllner GmbH & Co. KG wird neben dem WAMAS LVS das integrierte Yard-Management einsetzen. Das gesamte Hofmanagement mit vorhergehender Planung der Torbelegung und der Ankunftszeiten der LKWs sowie die Torvergabe werden systemseitig unterstützt. Staus und lange Wartezeiten bei der Be- und Entladung wird es zukünftig nicht mehr geben.

Die Entscheidung für WAMAS fiel nicht nur auf Grund des Preis-/Leistungsverhältnisses. Der hohe Standard, die umfassenden Softwarefunktionalitäten und die kurze Projektdurchlaufzeit haben letztendlich zur Auftragsvergabe geführt. Mit dem neuen System können viele Prozesse optimiert und effizienter gesteuert werden, so dass letztendlich vor allem die Kunden profitieren werden. Getränke Wüllner hat eben „mehr auf dem Kasten“.

WAMAS® LVS und Kommissionierung für Head International und Head Sport AG

Im September 2005 wurde das Logistikzentrum der Head Sport AG in České Budejovice, Tschechische Republik, mit den WAMAS Logistiksystemen ausgerüstet.

Nun führen, steuern und optimieren die WAMAS Systeme auch das Distributionszentrum in Klaus, Vorarlberg, Österreich. Nach einem Release-Update im tschechischen Lager profitiert Head von einem einheitlichen Softwarestandard.

Hatte früher ein Dienstleister die Logistik der Head International abgewickelt, nimmt nun das Unternehmen die Warendistribution in eigene Hände. Am Standort in Klaus wurde eine aufgelassene Fabrik in ein Lager adaptiert und ein Hochregallager dazu gebaut.

Auf rund 13.000 Stellplätzen für unterschiedliche Transporthilfsmittel - Paletten, Boxen, etc - werden saisonale Sportartikel, Accessoires und Ersatzteile gelagert. Head International verkauft ihre Produkte an mehr als 32.000 Kunden in über 80 Ländern.

Kommissionierung und Verpackung

Die Wareneingangserfassung, der bewegungsgeführte Transport und die Auftragszusammenstellung erfolgen beleglos. Die verschiedenen Lagerbereiche in Klaus weisen unterschiedlichste Höhen auf. Das WAMAS Staplerleit- und Kommissioniersystem übernimmt neben der Lagerplatzzuweisung die Organisation der verschiedenen Stapler und Kommis-

sioniergeräte für die jeweiligen Lagerraumhöhen. In einer eigenen Lagerzone - dem Verdichtplatz - werden die Aufträge gesammelt, fertig gestellt und weiter an die Verpackungsplätze verteilt. Großaufträge werden an Randzeiten „vorkommissioniert“, zwischengelagert und termingerecht ausgeliefert.

Die Lagermitarbeiter arbeiten beim Verpacken ausschließlich mit Funk-Handscanner. Ein Verpackungsdialog organisiert das Verpacken und Etikettieren der Ware. Dazu wurde eine Schnittstelle zu V-LOG, einem Versandsystem der Firma MHP, realisiert. Online werden Versandinformationen von WAMAS übermittelt und von V-LOG die entsprechenden Versandetiketten gedruckt. Jeder Logistikkdienstleister erhält sein Etikett nach seinen spezifischen Vorgaben. Die Lagermitarbeiter erhalten die von WAMAS generierten Transportaufträge über das Staplerterminal und stellen die versandfertige Ware an den Auslagertoren zur Verladung auf LKWs bereit.

Eine Schnittstelle zum ERP-System SAP Release 4.6C mit der Branchenlösung ASF 3.0B ermöglicht die Datenkommunikation zwischen SAP und WAMAS.



Retrofit und Erweiterung der Lagertechnik für Blum Werk 6 und einheitlicher werksübergreifender Logistiksoftwarestandard

Die Julius Blum GmbH mit Hauptsitz in Höchst, Vorarlberg, produziert Scharnier-, Schubladen- und Auszugssysteme sowie Verarbeitungshilfen für Möbelbeschläge. Allein in Vorarlberg befinden sich sechs Werke. Beliefert wird der weltweite Markt. Die Zusammenarbeit zwischen Julius Blum und Salomon Automation startete 1998. WAMAS Logistiksysteme managen und steuern die Produktions- und Lagerstandorte in Bregenz, Fußach und Gaißau.

Retrofit und Erweiterung Werk 6

Die Firma Blum realisierte am Standort Werk 6, Gaißau, eine Produktionserweiterung, die in einem Neubau, parallel zum automatischen HRL, eingerichtet wurde. Für die prozesstechnische Integration der neuen Produktionsanlagen, wurde eine neue Palettenfördertechnik auf zwei Ebenen installiert und in den Logistikkreislauf aufgenommen. Die Fördertechnik verbindet nun die beiden Produktionsebenen und das automatische Hochregallager.

Das bestehende WAMAS Lagerverwaltungssystem wurde durch die bereits mit Blum-individuelle Funktionalitäten erweiterte WAMAS Lösung der anderen

Werke ersetzt. Die Vorteile für den Kunden: durchgehendes, transparentes und einheitliches Lagermanagement, Reduzierung des Wartungsaufwandes und auf WAMAS geschulte Mitarbeiter können werksübergreifend eingesetzt werden.

Problemlose Umstellung

Der Austausch Software, wie auch die Erweiterung der Fördertechnik wurde in den Betriebsferien durchgeführt. Der Start nach den Betriebsferien war problemlos und mündete in einem „Leibchen-Tausch“ des Blum-Salomon-Teams!





Salomon Automation auf der 4. Hanselog in Hamburg

Hamburg: Mehr als 300 Besucher haben sich auf der 4. Hanselog am 05. September 2007 im historischen Gebäude der Hamburger Handelskammer über die aktuellen Herausforderungen in wachsenden Märkten informiert. Fragestellungen über Infrastruktur, Technologiewandel, Sicherheitsbestimmungen aber auch der Klimawandel waren neben den Anforderungen der Logistik sehr häufig Diskussionsgrundlage für interessante Gespräche.

Die hohe Resonanz zeigt, dass Salomon Automation sich mit dem Hamburger Standort in der Hamburger Logistikszene mittlerweile fest implementiert hat. Auch die Mitgliedschaft in der Logistik-Initiative Hamburg eV entwickelt sich zu einer festen Säule im Hamburger Umland.

Salomon Automation vergibt Stipendium! Akademischer Lehrgang Software Engineering 2007/08 am Campus02

Für den neuen akademischen Lehrgang **Software Engineering** am CAMPUS 02 in Graz, der am 1. November 2007 startet, vergibt Salomon Automation ein einmaliges Stipendium in Höhe von 3.000,- Euro.

Dieser duale Lehrgang, richtet sich vor allem an Personen mit Grundkenntnissen in der Programmierung und Interesse an der Softwareentwicklung. Das Besondere an dieser Ausbildung ist die Verbindung zwischen dem Campus 02 und Salomon Automation, da sie die praktischen Erfahrungen aus der Wirtschaft mit einer akademischen Hochschulausbildung koppelt.

Wir wenden uns mit dieser Ausschreibung vor allem an AbsolventInnen von BHS und AHS mit IT-Schwerpunkt, facheinschlägige Berufstätige und Autodidakten, die ihr Wissen erweitern möchten.

Schwerpunkte der Ausbildung sind: Objektorientierte Programmierung, Softwareengineering, Software Architektur und Qualitätssicherung. Alle Lehrinhalte sind besonders auf den Bedarf der steirischen IT-Leitbetriebe abgestellt. Das 2. Semester inkludiert ein Pflichtpraktikum bei Salomon Automation.

Durch einen Bildungsscheck des Landes Steiermark, das Stipendium sowie das Praktikumsentgelt von Salomon Automation werden 100% der Lehrgangskosten übernommen.

Ziel ist es, den besten Absolventen im Anschluss an den Lehrgangsabschluss eine feste Anstellung bei Salomon Automation anzubieten.

Weitere Informationen auch im Internet unter: www.campus02.at



Salomon Automation Movie

"Logistik in Bewegung" - das sind die neuen Anlagenfilme, die vor kurzem bei unseren Kunden Bauerngut, Maico, Pistor, Spar und XXX-Lutz gedreht wurden. Interessante Einblicke in das tägliche Logistik-Leben. Ein informativer Imagefilm über das Unternehmen Salomon Automation ergänzt das aktuelle, filmische Angebot.

Neues Büro in Barcelona

Salomon Automation in Barcelona hat mit Ende September ein neues, größeres "Zuhause" gefunden:

Im 3. Stock des neu errichteten Bürogebäudes hat sich das spanische Salomon Automation Team komfortabel eingerichtet. Helle, transparente Räume sorgen für eine angenehme Atmosphäre und bieten Platz für 60 Mitarbeiter.

Somit festigt Salomon Automation die Marktposition und setzt klar und deutlich ihren Expansionsplan auf den spanischen Markt um.

Maßgeblich erweitert wird das Angebot an Service- und Beratungsleistungen. Damit verbunden, wird das Mitarbeiterteam in Barcelona personell verstärkt!

Die neue Adresse:

SALOMONAUTOMATION, S.A.
Francesc Viñas, 3 Planta 3ª
E-08174 Sant Cugat del Vallès
(Barcelona)

T +34 93 5670360
F +34 93 5670369
e-mail: barcelona@salomon.es
www.salomon.es

Veranstaltungen

17. - 19. Oktober 2007

Salomon Automation am
24. Deutschen Logistik Kongress
der BVL, Berlin, D
Stand W09

14. November 2007

Salomon Automation auf der
LogIT Retail
Wien, Leopoldsmuseum
(Museumsquartier), A

Termine

Aviso Recruiting-Events

Bei folgenden Terminen freuen wir uns auf Bewerber aus dem In- und Ausland:

connect 07

Die Job- und Karrieremesse in Kärnten

Datum: 23. Oktober 2007
9:00-15:00 Uhr
Ort: Aula der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Nähere Informationen unter:
www.uni-klu.ac.at/connect



Datum: 21.-22. November 2007
Ort: Messezentrum Laibach (SLO), Halle A in A2

Weitere Informationen unter:
www.kariernisejem.com

konaktiva

Universität Dortmund

Datum: 8. November 2007
09:30 - 16:00 Uhr
Ort: Uni Dortmund Campus Nord

Weitere Informationen unter:
www.konaktiva-dortmund.de

Wir brauchen Verstärkung:

Software Techniker m/w
SPS Spezialist,
Technische Gruppenleitung m/w
Steuerungstechniker m/w

looking for the best



join the crew
job@salomon.at